

**THW-JUGEND e.V.**



---

## **Qualifizierungsoffensive**

**Gesamtkonzeption der Qualifizierung  
für alle  
in der  
THW-Jugendarbeit Tätigen**

**Erstellt durch die Arbeitsgruppe Qualifizierungsoffensive**

**\* Stand 13.09.2004**

**Kontaktadresse:**

**Bundessekretariat der THW-Jugend e.V.:**

Deutschherrenstrasse 93-95, 53177 Bonn  
Tel.: (02 28) 940-1327 · Fax : (02 28) 940-1330  
E-Mail: bundessekretariat@thw-jugend.de

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einleitung und Entstehung</b> .....	<b>3</b>
<b>2. Allgemeine Zielsetzung</b> .....	<b>4</b>
<b>3. Primäre Zielgruppen</b> .....	<b>4</b>
<b>3.1 Jugendbetreuer/-innen (JB)</b> .....	<b>5</b>
3.1.1 Organisatorische Einbindung .....	5
3.1.2 Aufgabenprofil .....	5
3.1.3 Anforderungen und Ziele.....	6
3.1.4 Qualifizierung .....	7
3.1.5 Sonstiges .....	8
<b>3.2 Jugendgruppenleiter/-innen (JGL)</b> .....	<b>9</b>
3.2.1 Organisatorische Einbindung .....	9
3.2.2 Aufgabenprofil .....	9
3.2.3 Anforderungen und Ziele .....	10
3.2.4 Qualifizierung .....	11
3.2.5 Sonstiges .....	12
<b>3.3 Ortsjugendleiter/-innen (OJL)</b> .....	<b>13</b>
3.3.1 Organisatorische Einbindung .....	13
3.3.2 Aufgabenprofil.....	13
3.3.3 Anforderungen und Ziele.....	14
3.3.4 Qualifizierung .....	15
3.3.6 Sonstiges .....	15
<b>4. Sekundäre Zielgruppen</b> .....	<b>16</b>
<b>4.1 Mitglieder im OV-Stab</b> .....	<b>17</b>
<b>4.2 Zugführer/-in; Unterführer/-in</b> .....	<b>17</b>
<b>4.3 Sonstige aktive Helfer/ -innen</b> .....	<b>18</b>
<b>4.4 Bundes-/ Landes-/Länderjugendleitung</b> .....	<b>18</b>
<b>4.5 Hauptamtliche Mitarbeiter/ -innen</b> .....	<b>19</b>
<b>4.6 Externe betreuende Personen ohne Mitgliedschaft im THW</b> .....	<b>19</b>
<b>5. Umsetzungsmöglichkeiten und -forderungen</b> .....	<b>20</b>
<b>6. Gesamtkostenplan</b> .....	<b>21</b>
<b>6.1 Kosten Jugendbetreuer/-in</b> .....	<b>21</b>
<b>6.2 Kosten Jugendgruppenleiter/-in</b> .....	<b>23</b>
<b>6.3 Kosten Ortsjugendleiter/-in</b> .....	<b>24</b>
<b>6.4 Kosten - Zusammenfassung</b> .....	<b>26</b>
<b>Anlageverzeichnis</b> .....	<b>27</b>

# 1. Einleitung und Entstehung

Die THW-Jugend ist eine Wachstumsbranche. Beständig steigende Junghelfer/-innenzahlen, zunehmende Aufgaben in der Bundesanstalt THW im Bereich der Nachwuchsförderung und ein hoher Anspruch an die technische Ausbildung der Jugendlichen bedingen eine qualifizierte Ausbildung aller in der Jugendarbeit Tätigen.

Darüber hinaus besitzt Jugendarbeit durch die Entwicklungsförderung von Jungen und Mädchen einen hohen gesellschaftlichen Eigenwert, der sich in einem anspruchsvollen jugendpflegerischem Angebote widerspiegeln sollte.

Die Arbeitsgruppe Qualifizierungsoffensive, bestehend aus langjährig in der Jugendarbeit tätigen Ehrenamtlichen, Vertretern von Bundes- und Landesjugendleitungen, den Jugendreferentinnen und dem Jugendreferenten der Projektgruppe „Intensivierung der Jugendarbeit in den östlichen Bundesländern“ startete im Sommer 2003 mit dem Ziel, eine Gesamtkonzeption der Qualifizierung für alle in der Jugendarbeit Tätigen zu erstellen.

Erstmalig wurden die Aufgabenprofile für Funktionsträger im Jugendbereich des THW und der THW-Jugend e. V. definiert und somit Transparenz zur Nutzung von Synergien zwischen THW und THW-Jugend geschaffen. Es bedarf zudem einer Klarheit in den Strukturen beider Organisationen bei der Umsetzung der Aufgabenprofile im Ortsverband und der Jugendgruppe.

Das vorliegende Konzept hat auf Grundlage der erarbeiteten Aufgabenprofile die bestehenden Ausbildungs- und Lehrgangsformen überprüft. Darauf aufbauend wurden neue Angebotsinhalte und -formen erarbeitet, die für eine qualifizierte Weiterbildung notwendig sind.

Eine Abstimmung mit der Projektgruppe „Neukonzept Ausbildung“ erfolgt.

Die Nutzung externer Anbieter wird in ausgewählten Bereichen angestrebt, um Ressourcen der Jugendhilfe besser zu nutzen und somit auch eine stärkere Vernetzung mit Jugendorganisationen und –verbänden zu erhalten.

Im Vordergrund der folgenden Ausführungen stehen die THW-Funktion der Jugendbetreuerin/ des Jugendbetreuers, der Jugendgruppenleiterin/ des Jugendgruppenlei-

ters sowie der Ortsjugendleiterin/ des Ortsjugendleiters als Ansprechpartner/-in des e. V.s Daneben werden Zielgruppen aufgezeigt, die direkt oder indirekt Jugendarbeit mitgestalten und eines besseren Informations- und Ausbildungsangebotes bedürfen.

Nur so wird es gelingen, Jugendarbeit im THW als eine Querschnittsaufgabe aller Organisationseinheiten und Funktionen im THW zu begreifen und danach auszurichten.

## 2. Allgemeine Zielsetzung

Folgende Zielsetzungen werden durch eine neue Ausrichtung der Ausbildung und Qualifizierung im Jugendbereich verfolgt:

- Bundeseinheitliche Ausbildung, die am Bedarf der Zielgruppen orientiert ist
- Gewährleistung eines bundesweit gleichmäßigen Qualitätsniveaus
- Bereitstellung der nötigen Ausbildungskapazitäten zur angemessenen Bedarfsdeckung
- Ergänzung und Vertiefung der bisherigen Ausbildung in besonders wichtigen Themengebieten
- Schaffung flexiblerer Lehrgangsformen, angepasst an die Bedürfnisse der Zielgruppen
- Sensibilisierung, **aller** an der Jugendarbeit (auch im weitesten Sinne) beteiligten Personengruppen

## 3. Primäre Zielgruppen

Primäre Zielgruppen	Zugeordnete OE
Jugendbetreuer/ -innen	Bundesanstalt THW
Jugendgruppenleiter/ -innen	THW-Jugend e.V.
Ortsjugendleiter/ -innen	THW-Jugend e.V.

### 3.1 Jugendbetreuer/-innen (JB)

#### 3.1.1 Organisatorische Einbindung (JB)

Funktionsträger im OV-Stab der Bundesanstalt THW

#### 3.1.2 Aufgabenprofil (JB)

Ausbildung/ Nachwuchsförderung	THW-spezifische Pflichten und Aufgaben*	Anspruch der Bundesanstalt THW
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildung organisieren, planen und verantworten, in Absprache mit dem Ausbildungsbeauftragten</li> <li>- Motivation der Zielgruppe für den aktiven Dienst</li> <li>- Qualitätssicherung der Ausbildung</li> <li>- Betreuung der Jungheifer/-innen</li> <li>- Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (siehe §11, Absatz 1 KJHG)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Übernahme der Aufsichtspflicht im Einvernehmen mit dem/der JGL</li> <li>- Ansprechpartner/-in des Ortsverbandes zur THW-Jugend e. V. und wechselseitig</li> <li>- Integration der Jugendgruppe in dem Ortsverband</li> <li>- Funktionsträger im OV-Stab</li> <li>- Sicherstellung der Jugendarbeit durch geeignete und ausreichende Ausstattung (z.B. Bekleidung, Fahrzeug)</li> <li>- Kenntnisse der Schnittstellen auf Bundes-, Landes-, GFB-, und Ortsebene der BA-THW, THW-Jugend e.V., THW-HV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Identifikation mit dem THW</li> <li>- Durchführung einer fundierten Ausbildung und Lernzielkontrolle</li> <li>- Informationsweitergabe an die Jugendgruppe</li> <li>- angemessene Repräsentation der THW-Jugendarbeit nach außen</li> <li>- Bereitschaft zur Weiterbildung (Pädagogik; Neuerungen innerhalb des THW)</li> </ul>

\* Die o. g. Pflichten und Aufgaben erfolgen in enger Abstimmung mit den Funktionsträgern des e. V.

### 3.1.3 Anforderungen und Ziele (JB)

	Schlüsselqualifikationen – Fähigkeiten	Soziale Kompetenzen – Fertigkeiten
<b>Anforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbildfunktion erkennen und leben</li> <li>- Konfliktfähigkeit</li> <li>- Kompromissfähigkeit</li> <li>- Kritikfähigkeit</li> <li>- Integrationsfähigkeit</li> <li>- Vertrauenswürdigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Selbstreflexion</li> <li>- Empathiefähigkeit (Einfühlungsvermögen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Führungskompetenzen</li> <li>- THW-Fachkenntnisse</li> <li>- Pädagogische Grundkenntnisse, Koedukation (gemischtgeschlechtliche Erziehung), Genderpädagogik (Gleichstellung von Jungen und Mädchen)</li> <li>- Vermittlung von Werten und Normen (z. B. Demokratie; Interkulturalität, gegenseitiger Respekt, Gleichstellung)</li> <li>- Sensibilität für gruppendynamische Prozesse</li> <li>- Organisatorische Fertigkeiten</li> </ul>
<b>Ziele</b>	<p>Betreuer/-in, der/die seine/ihre Vorbildfunktion annimmt und Vertrauen schafft, sensibel auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in der Gruppe reagiert und als Ansprechpartner/-in zur Verfügung steht.</p> <p>Konflikt- und Kritikfähigkeit sowie ein respektvoller Umgang im Team muss in den Gruppenalltag transportiert und umgesetzt werden.</p> <p>Er/Sie muss eigene Grenzen erkennen und ggf. Hilfestellungen vermitteln können.</p>	<p>Betreuer/-in, der/die in Kooperation mit dem/der JGL ein homogenes und motiviertes Team formt, das ihn/sie als Führungsperson anerkennt.</p> <p>Er/Sie gestaltet die Rahmenbedingungen zur Anerkennung der Jugendarbeit innerhalb der Bundesanstalt THW durch beständige Transparenz seiner/ihrer Tätigkeiten.</p> <p>Zusammenfassend, eine/r Betreuer/-in mit Sozial- und Leitungskompetenz.</p>

### 3.1.4 Qualifizierung (JB)

Themen/ Inhalte	Lehrgangsstruktur	Umfang	Verantwortlichkeit	Voraussetzungen	Kategorie
Ausbildungslehrgang „Jugendbetreuer der THW-Ortsverbände“ (siehe Anlage 1)	Zentraler Wochenlehrgang  Dezentrale Wochenendlehrgänge	40 Std.  40 Std.	Bundesanstalt THW  Bundesanstalt THW	Basisausbildung (75Std. + 1 Hilfe + Abschlussprüfung)  gemäss OV-Stan	Pflicht
Basisausbildung II	Standortausbildung	Keine Std.zahl vorgegeben 2 Jahre + Abschlussprüfung	Bundesanstalt THW		Wahl
Basis Ausbildung Führungskräfte Fu-Teil Fach-Teil	BuS- Module		Bundesanstalt THW		Wahl
Weiterbildung - Methodik-Didaktik (THW-Ausbildungsinhalte kind-jugendgerecht vermitteln) - Spiel- und Erlebnispädagogik - Basiswissen Zeitlager / Freizeitplanung - Rhetorik - Erfolgreiche Kommunikation und Kooperation im OV - Visualisieren und Präsentieren - Öffentlichkeitsarbeit - Interkulturelle Kompetenzen - Vertiefung Konfliktmanagement und Mediation - ...	Module (Wochenende oder Werktag)	20 Std./ Modul	Bundesanstalt THW	Ausbildungslehrgang „Jugendbetreuer der THW-Ortsverbände“ (siehe Anlage 1)	Pflicht (Teilnahme an einem Modul innerhalb von 2 Jahren nach Qualifizierung)

### 3.1.5 Sonstiges (JB)

- Zielsetzung ist eine Standardisierung der LG auf Bundes- und Landesebene durch vergleichbare Curricula, die sich nach dem vorliegenden Qualifizierungskonzept ausrichten.
- Im Rahmen der Lehrgangsplanung der BuS erfolgt eine jährliche Evaluierung der Lehrgänge zur Qualitätssicherung und bedarfsgerechten Fortschreibung unter Einbeziehung der AG Qualifizierungsoffensive und Funktionsträgern der THW-Jugend e. V.
- Die Aufgaben des/der JB werden in enger Kooperation mit dem/der JGL durchgeführt



### 3.2 Jugendgruppenleiter/-innen (JGL)

#### 3.2.1 Organisatorische Einbindung (JGL)

Von der Jugendgruppe gewählte/r Ansprechpartner/-in der THW-Jugend e. V.  
(Vergleiche THW-Jugend-Satzung, siehe Anlage 2)

#### 3.2.2 Aufgabenprofil (JGL)

Jugendarbeit	Allg. Pflichten und Aufgaben	Anspruch der THW-Jugend e. V.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen (siehe §11, Absatz 1 KJHG)</li> <li>- Außerschulische Jugendbildung (siehe § 11, Abs. 3, KJHG)</li> <li>- Vermittlung des „Wir-Gefühls“</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltung der regelmäßigen Jugendgruppenarbeit</li> <li>- Ansprechpartner/-in zwischen JB und Jugendgruppe</li> <li>- Übernahme der Aufsichtspflicht im Einvernehmen mit der/dem JB</li> <li>- Unterstützung der/des JB bei der Integration der Junghelfer/-innen in den aktiven Dienst des OV</li> <li>- Kenntnisse der Zuständigkeiten und Schnittstellen auf Landes- GF- und Ortsebene der BA-THW, THW-Jugend e. V., THW-HV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Informationsweitergabe an die Jugendlichen</li> <li>- Organisation von Fahrten, Lagern und Freizeiten in Absprache mit der/dem JB</li> <li>- Qualitätssicherung der Jugendarbeit</li> <li>- Erreichbarkeit</li> <li>- Übernahme von Verantwortung</li> <li>- Kenntnisse der THW- Helferrichtlinie, Mitwirkungsverordnung, Satzung</li> <li>- Ausgewählte Kenntnisse des KJHG</li> <li>- Bereitschaft zur Weiterbildung</li> </ul>

### 3.2.3 Anforderungen und Ziele (JGL)

	Schlüsselqualifikationen – Fähigkeiten	Soziale Kompetenzen – Fertigkeiten
<b>Anforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbildfunktion erkennen</li> <li>- Konfliktfähigkeit</li> <li>- Kompromissfähigkeit</li> <li>- Kritikfähigkeit</li> <li>- Integrationsfähigkeit</li> <li>- Vertrauenswürdigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Selbstreflexion</li> <li>- Empathiefähigkeit (Einfühlungsvermögen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Führungskompetenzen</li> <li>- Pädagogische Grundkenntnisse, Koedukation (gemischtgeschlechtliche Erziehung), Genderpädagogik (Gleichstellung von Jungen und Mädchen)</li> <li>- Sichereres Auftreten vor Gruppen</li> <li>- Vermittlung von Werten und Normen (z. B. Demokratie; Interkulturalität; gegenseitiger Respekt; Gleichstellung)</li> <li>- Sensibilität für gruppendynamische Prozesse</li> <li>- Organisatorische Fertigkeiten</li> </ul>
<b>Ziele</b>	<p>Leiter/-in, der/die seine/ihre Vorbildfunktion annimmt und Vertrauen schafft, sensibel auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen in der Gruppe reagiert und als Ansprechpartner/-in zur Verfügung steht.</p> <p>Konflikt- und Kritikfähigkeit muss in den Gruppenalltag transportiert und umgesetzt werden.</p> <p>Er/Sie muss eigene Grenzen erkennen und ggf. Hilfestellungen vermitteln können.</p>	<p>Leiter/-in, der/die ein homogenes und motiviertes Team formt, das ihn/sie als Führungsperson anerkennt.</p> <p>Ebenso müssen organisatorische Fertigkeiten in der Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen vorhanden sein.</p> <p>Zusammenfassend, ein/e Leiter/-in mit Sozial- und Leitungskompetenz</p>

### 3.2.4 Qualifizierung (JGL)

Themen/ Inhalte	Lehrgangsstruktur	Umfang	Verantwortlichkeit	Voraussetzungen	Kategorie	Sonstiges
Jugendleiterinnen- und Jugendleitercard (Juleica)	- variabel - Abhängig vom Angebot der externen Anbieter	40 Std.	- Landesjugend - Kinder- und Jugendringe, andere Verbände	Aus der Jugendgruppe gewählte/r Vertreter/-in  Mindestalter 16 Jahre	Pflicht	Kostenübernahme durch THW-Jugend e. V.
Struktur THW-Jugend e. V., Struktur der Bundesanstalt und Struktur der Helfervereinigung	Infoveranstaltung	Mind. 4 Std.	Landesjugend	Aus der Jugendgruppe gewählte/r Vertreter/-in	Pflicht	Kann mit landesspezifischen Angeboten kombiniert werden
Landesjugendspezifische Angebote	variabel	6-16 Unterrichtseinheiten	Landesjugend	Juleica	Wahl	
Weiterbildung - Methodik-Didaktik (THW-Ausbildungsinhalte kindgerecht vermitteln) - Spiel- und Erlebnispädagogik - Rhetorik - Visualisieren und Präsentieren - Öffentlichkeitsarbeit - Interkulturelle Kompetenzen - Konfliktmanagement und Mediation - ...	Module (Wochenende oder Werktag)	Umfang noch offen	Bundesanstalt Landesebene und/oder THW-Jugend e. V. Landesjugend	Erfahrungen in der Jugendgruppenarbeit (Mindestalter abhängig vom Modul)	Wahl	Schaffung von Zugangsvoraussetzungen für die JGL durch die Bundesanstalt

### **3.2.5 Sonstiges (JGL)**

- Die Gewährleistung der Qualifizierung erfolgt durch die Landes- und Länderjugendleitungen
- Zielsetzung ist eine Standardisierung der LG auf Landesebene durch vergleichbare Curricula, die sich nach dem vorliegenden Qualifizierungskonzept ausrichten
- Im Rahmen der Lehrgangsplanung erfolgt eine jährliche Evaluierung der Lehrgänge zur Qualitätssicherung und bedarfsgerechten Fortschreibung unter Einbeziehung der AG Qualifizierungsoffensive
- Zielsetzung ist die Berechtigung zur Ausstellung der Juleica auf Bundesebene durch die THW-Jugend e. V.
- Die Aufgaben des/der JGL werden in enger Kooperation mit dem/der JB durchgeführt

### 3.3 Ortsjugendleiter/-innen (OJL)

#### 3.3.1 Organisatorische Einbindung (OJL)

Von der Ortsjugend gewählte Funktion, Ansprechpartner/-in der THW-Jugend e. V. (Vergleiche Satzung THW-Jugend e. V. siehe Anlage 2).

#### 3.3.2 Aufgabenprofil (OJL)

Jugendarbeit	Allgem. Pflichten und Aufgaben	Anspruch der THW-Jugend e.V.
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Motivation der Zielgruppe für den aktiven Dienst</li> <li>- Gemeinwesenarbeit (z. B. Kontakte zum Stadt-/ Kreisjugendring)</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansprechpartner/-in des e. V. in verwaltungs- und finanztechnischen Fragen</li> <li>- Ansprechpartner/ -in der Ortsjugend zum Ortsverband</li> <li>- Verwaltung der Finanzen (u. a. Gruppenabrechnung; externe Gelder als Vertreter/-in der gemeinnützigen Jugendgruppe, Konto- und Buchführung, Körperschaftsteuer)</li> <li>- Akquise externer Fördergelder</li> <li>- Vertretung der Ortsjugend im Innen- und Außenverhältnis (z. B. örtliche HV, KJR,...)</li> <li>- Kenntnisse der Zuständigkeiten und Schnittstellen auf Landes-, GFB- und Ortsebene der BA-THW, THW-Jugend e.V., THW-HV</li> <li>- Allgemeine Verwaltungsaufgaben der THW-Jugend e. V.</li> <li>- Führung des Vereins vor Ort (Wahlen, Versammlungen etc.)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Qualitätsentwicklung der Jugendarbeit durch Sicherung der finanziellen Basis</li> <li>- Informationsweitergabe an die JGL und die/den JB</li> <li>- Finanzielle Abwicklung von Fahrten und Lagern</li> <li>- Kenntnisse der Helferrichtlinie, Mitwirkungsverordnung, Satzungen</li> <li>- Ausgewählte Kenntnisse des KJHG</li> <li>- Erreichbarkeit</li> </ul>

### 3.3.3 Anforderungen und Ziele (OJL)

	Schlüsselqualifikationen – Fähigkeiten	Soziale Kompetenzen – Fertigkeiten
<b>Anforderungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbildfunktion erkennen</li> <li>- Konfliktfähigkeit</li> <li>- Kompromissfähigkeit</li> <li>- Kritikfähigkeit</li> <li>- Integrationsfähigkeit</li> <li>- Vertrauenswürdigkeit</li> <li>- Fähigkeit zur Selbstreflexion</li> <li>- Finanzielles Geschick</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Führungskompetenzen</li> <li>- Vermittlung von Werten und Normen (z. B. Demokratie; Interkulturalität; gegenseitiger Respekt; Gleichstellung)</li> <li>- Verantwortlicher Umgang mit Finanzen</li> <li>- Organisatorische Fertigkeiten</li> <li>- Kontaktfreudigkeit</li> <li>- Integration der Jugendleiter/ -innen</li> </ul>
<b>Ziele</b>	<p>Leiter/-in, der/die ein homogenes und motiviertes Team formt, dass ihn/sie als Führungsperson anerkennt.</p>	<p>Leiter/-in, der/die für transparente und funktionierende Finanz- und Verwaltungsabläufe sowie für eine wirkungsvolle Interessenvertretung nach Außen sorgt.</p> <p>Leiter/ -in, der/ die Spannungen innerhalb der JL, erkennt, bewältigt und abbaut.</p>

### 3.3.4 Qualifizierung (OJL)

Themen/ Inhalte	Lehrgangsstuktur	Umfang	Verantwortung	Voraussetzungen	Kategorie	Sonstiges
Jugendleiterinnen- und Jugendleitercard (Juleica)	Abhängig vom Angebot der externen Anbieter	länder-spezifische Regelung	Kinder- und Jugend-externe Verbände	Von der Ortsjugend gewählte/r Vertreter/-in Mindestalter 16 Jahre	Pflicht	Kostenübernahme durch THW-Jugend e. V.
Struktur THW-Jugend e. V., Struktur der Bundesanstalt und Struktur der Helfervereinigung	Infoveranstaltung (falls nicht in die THW-Jugend - landesinterne Juleica Ausbildung eingebunden)	ca. 4 Std.	Landesjugend	Von der Ortsjugend gewählte/r Vertreter/-in Mindestalter 16 Jahre	Pflicht	
Aufbau OJL Vereinsführung (Finanzhaushalt der Jugend, rechtliche Rahmenbedingungen, Akquise von Fördergeldern)	Infoveranstaltung	ca. 8 Std.	Landesjugend	Aus der Ortsjugend gewählte/r Vertreter/-in	Pflicht	

### 3.3.6 Sonstiges (OJL)

- siehe Punkt 3.2.5.
- Die Aufgaben des/der OJL werden in enger Kooperation mit dem/der JB durchgeführt

#### 4. Sekundäre Zielgruppen

Sekundäre Zielgruppen	Zugeordnete OE
Mitglieder im OV-Stab <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ortsbeauftragte</li> <li>• stellv. Ortsbeauftragte</li> <li>• BÖH</li> <li>• Ausbildungsbeauftragte</li> <li>• Verwaltungshelfer/-in</li> <li>• Koch/-in</li> <li>• Schirrmeister/-in</li> </ul>	Bundesanstalt THW
Zugführer/-in; Unterführer/-in	Bundesanstalt THW
Sonstige aktive Helfer/ -innen	Bundesanstalt THW
Landes/-Länderjugendleitung	THW-Jugend e.V.
Hauptamtliche Mitarbeiter/ -innen	Bundesanstalt THW
Externe Personen ohne Mitgliedschaft im THW	THW-Jugend e.V.



#### 4.1 Mitglieder im OV-Stab

Ortsbeauftragte; Stellv. Ortsbeauftragte; BÖH; Ausbildungsbeauftragte; Verwaltungshelfer/-in; Koch/-in; Schirmmeister/-in

Aufgaben in der Jugendarbeit	Ziele	Inhalte	Informationsweitergabe durch bzw. in	Zugeordnete OE
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung, Steuerung und Kontrollfunktion der Jugendarbeit im OV</li> <li>- Sensibilisierung der Helferschaft zur Bedeutung der Nachwuchsförderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verantwortlichkeit für die Jugendarbeit und Nachwuchsförderung</li> <li>- Heranführen der Jugendlichen an den aktiven Dienst und die aktiven Helfer/-innen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Regelmäßiger Austausch mit Vertretern der THW-Jugend</li> <li>- Vermittlung der Struktur THW-Jugend e. V.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungsgänge der genannten Zielgruppen</li> <li>- Tagungen der genannten Zielgruppen</li> </ul>	Bundesanstalt THW

#### 4.2 Zugführer/-in; Unterführer/-in

Aufgaben in der Jugendarbeit	Ziele	Inhalte	Informationsweitergabe durch bzw. in	zugeordnete OE
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Sensibilisierung für die Bedürfnisse der JG im OV</li> <li>- Mitwirkung in der Ausbildung der Jungshelfer/-innen</li> <li>- Unterstützung des JB</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entlastung des JB</li> <li>- bewusstre Wahrnehmung der Bedeutung der Nachwuchsförderung im OV</li> <li>- Aktive Integration</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung des Selbstverständnisses der JA</li> <li>- Vorbildfunktion für die Zielgruppe Jugend</li> <li>- Vermittlung der Struktur THW-Jugend e.V.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungsgänge der genannten Zielgruppen</li> <li>- Tagungen der genannten Zielgruppen</li> </ul>	Bundesanstalt THW

### 4.3 Sonstige aktive Helfer/ -innen

Aufgaben in der Jugendarbeit	Ziel	Inhalte	Informationsweitergabe durch bzw. in	zugeordnete OE
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung des/der JB in den Bereichen Verwaltung; Ö-Arbeit, Freizeitmaßnahmen (z.B. Kraftfahrer)</li> <li>- Sensibilisierung der Helfer/-innen im OV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- bewusster Wahrnehmung der Bedeutung der Nachwuchsförderung im OV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorbildfunktion für die Zielgruppe Jugend</li> <li>- Kraftfahrer – Wie verhalte ich mich beim Transport von Jugendgruppen?</li> <li>- Vermittlung der Struktur THW-Jugend e.V.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausbildungslehrgänge der genannten Zielgruppe (Basisausbildung I und II)</li> <li>- Standortausbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bundesanstalt THW</li> <li>LV</li> <li>OV</li> </ul>

### 4.4 Bundes-/ Landes-/Länderjugendleitung

Aufgaben in der Jugendarbeit	Ziele	Inhalte	Informationsweitergabe durch bzw. in	zugeordnete OE
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Repräsentationstätigkeiten</li> <li>- Kassenführung</li> <li>- Netzwerkarbeit</li> <li>- Gremienarbeit</li> <li>- Aus- und Weiterbildung</li> <li>- Veranstaltungenmanagement</li> <li>- Informationsweitergabe</li> <li>- Bindeglied BA und e. V.</li> <li>- Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Integration</li> <li>- Transparenz der verschiedenen Ebenen</li> <li>- Erfolgreiche Vereinsführung</li> <li>- Gute Außendarstellung der THW-Jugend e. V.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Rhetorik</li> <li>- Moderieren, Visualisieren, Präsentieren</li> <li>- Buch- und Vereinsführung</li> <li>- Konfliktmanagement</li> <li>- Persönliche Arbeitstechniken (z. B. Zeitmanagement, ...)</li> <li>- Veranstaltungsorganisation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Mentoring für neue Landesjugendleiter/-innen</li> <li>- Sonderseminar THW-Jugend e. V.</li> <li>- Sonderseminare BA THW</li> <li>- Führungskräfte-seminare</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>THW-Jugend e. V.</li> <li>BA THW</li> </ul>

#### 4.5 Hauptamtliche Mitarbeiter/ -innen

Aufgaben in der Jugendarbeit	Ziel	Inhalte	Informationsweitergabe durch bzw. in	zugeordnete OE
<ul style="list-style-type: none"> <li>Jugendarbeit als Querschnittsaufgabe begreifen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bedarfsorientierte Unterstützung aus allen hauptamtlichen Ebenen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Struktur THW-Jugend e.V. und Bundesanstalt THW</li> <li>Input und Diskussion mit Vertretern der THW-Jugend</li> <li>Themenblöcke Jugend</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einführungswoche für neue Mitarbeiter/ -innen</li> <li>GF-Tagungen</li> <li>andere Tagungen z. B. RLF-Tagung</li> </ul>	Bundesanstalt THW

#### 4.6 Externe betreuende Personen ohne Mitgliedschaft im THW

Familienmitglieder; Mitglieder anderer Organisationen; an jugendpflegerischen Aufgaben Interessierte ohne Grundausbildung

Aufgaben in der Jugendarbeit	Ziel	Inhalte	Informationsweitergabe durch bzw. in	Zugeordnete OE
<ul style="list-style-type: none"> <li>Leitfaden und Themenkatalog für die Ausbildung der Jugendhelfer/-innen Teil I</li> <li>Unterstützung und Entlastung des JB und JGL in speziellen Situationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Übertragung von Fachaufgaben</li> <li>Niederschwellige Zugangsweg zur Mitgliedschaft im THW (ggf. Helfer/-innengewinnung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>THW-Struktur/JA im THW</li> <li>Vorbildfunktion</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wochenendworkshop auf e.V. Ebene</li> <li>Siehe JGL</li> <li>Handout/ Jugendbetreuerhandbuch</li> </ul>	THW-Jugend e.V.

## 5. Umsetzungsmöglichkeiten und -forderungen

1. Unter Vorlage der Gesamtkonzeption und des darin integrierten Finanzplans wird eine Umsetzung des Qualifizierungsprogramms auf den verschiedenen Ebenen gefordert.
2. Die BuS erhalten eine durch die AG Qualifizierungsoffensive erarbeitete Bedarfsplanung der Lehrgänge 2005 bis zum 15.08.2004
3. Im September 2004 erfolgt eine Besprechung zur Neustrukturierung der Lehrgänge an den BuS mit dem zuständigen Fachreferat, Vertretern des e. V. und dem zur Zeit mit der Durchführung beauftragten Referenten
4. Umsetzung der eingebrachten Ergänzungen in dem OV-STAN
5. Die Durchführung der LG an den BuS sollte eine umfassende Teilnehmer/-innenbetreuung beinhalten. Hierzu sind die BuS aufgefordert auch eigene Umsetzungsmöglichkeiten vorzuschlagen (z. B. zuständige Fachkräfte).
6. Für eine bedarfsgerechte Umsetzung in dezentraler Form auf Landesebene, ist die Bewilligung der Lehrtätigkeit an Sonn- und Feiertagen zwingend notwendig.
7. Die JB-LG sollten Priorität vor den JH-LG haben. Gegebenenfalls ist Kapazität für die Schulen aus den JH-LG zu transferieren.
8. Ein hinzukommender Schwerpunkt in der „Qualifizierung Jugend“ ist in der Multiplikatorenschulung zu sehen.
9. Zur Durchführung der LG soll ein einheitlicher Referent/-innenpool an beiden BuS geschaffen werden.
10. Die Einsetzung einer hauptamtlichen Bildungsreferentin bzw. eines hauptamtlichen Bildungsreferenten zur Betreuung der LG an beiden BuS wird als sinnvoll erachtet und gefordert.
11. Im Rahmen der Lehrgangsplanung der BuS erfolgt eine jährliche Evaluierung der Lehrgänge zur Qualitätssicherung und bedarfsgerechten Fortschreibung unter Einbeziehung der AG Qualifizierungsoffensive und Funktionsträgern der THW-Jugend e. V.
12. Im Anschluss an die Erarbeitung der Gesamtkonzeption, ist eine Standardisierung der Ausbildungsmaterialien zur nachhaltigen Qualitätssicherung notwendig.
13. Ein Qualitätscontrolling ist zu erstellen.
14. Die vorliegende Gesamtkonzeption dient als Arbeitgrundlage für den Arbeitskreis „Satzung“ der THW-Jugend e.V.

## 6. Gesamtkostenplan

### 6.1 Kosten Jugendbetreuer/-in

#### Vorgaben

- Die Kosten für einen Jugendbetreuer/-innenehrgang (16 Teilnehmer/-innen) an der Bundesschule betragen derzeit rd. EUR 11.000,- einschließlich aller sonstigen Kosten! (Quelle: EA 3 Herr Laak)
- Im THW gibt es bundesweit 1068 Jugendbetreuer/-innen (Stand: Ende 2003)

#### Grundannahmen

- Der Kostenansatz für den derzeitigen Jugendbetreuer/-innenlehrgang kann auf die anderen im Rahmen der zukünftig in der Ausbildung der Jugendbetreuer/-innen vorgesehenen Lehrgänge übertragen werden.
- Zur Kostenberechnung von Lehrgängen mit kürzerer Dauer wird davon ausgegangen, dass 25 % der Kosten fixe Grundkosten sind, die verbleibenden 75 % der Kosten von der Lehrgangsdauer abhängig sind (variable Kostenanteile).
- Die aktuell bei den bereits eingesetzten Jugendbetreuer/innen vorhandene Qualifikationen wurden nicht berücksichtigt.
- Das Teilnehmer/-innen-Soll wird analog dem Jugendbetreuer/-innenlehrgang mit 16 Teilnehmer/-innen angenommen.

#### Lehrgangsprofil (JB)

- Jugendbetreuer/-innenlehrgang (Dauer: 5 Tage) in der Bundesschule alternativ: dezentraler Wochenendlehrgang auf LV/Landes/Länderjugendebene
- Basisausbildung für Führungskräfte (Dauer: 5 Tage) in der Bundesschule
- Weitere optionale Fortbildungsmodule zu den Themenbereichen:
  - Methodik/ Didaktik/Erlebnispädagogik
  - Rhetorik
  - Visualisieren und Präsentieren
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Vertiefung Konfliktmanagement und Mediation

## Lehrgangsstruktur (JB)

Drei bzw Fünf-Tages-Lehrgänge an Bundesschulen,  
alternativ: Wochenendlehrgänge auf LV-Ebene

### Berechnung der Kosten für Fortbildungsmodule je Teilnehmer/-in

Fixe Grundkosten (25 % von EUR 11.000,- : 16 Teilnehmer/-innen)	EUR 172,-
für 3 Tage ergeben sich (abhängige Kosten je nach Lehrgangsdauer 75 % von EUR 11.000,- : 16 Teilnehmer/-innen entspricht EUR 516,- für 5 Tage)	EUR 310,-
insgesamt (EUR 172,- + EUR 310,-)	<u>EUR 482,-</u> je Fortbildungsmodul

### **Berechnung auf Basis der Lehrgangsveranstaltungen je Teilnehmer/-in (JB)**

Jugendbetreuer/-in-Grundlehrgang	EUR 690,-
Basisausbildung für Führungskräfte	EUR 690,-
5 Fortbildungsmodule (je EUR 482,-) insgesamt	EUR 2.410,-
Gesamtkosten:	<u>EUR 3.790,-</u>

Somit betragen die Gesamtkosten je Jugendbetreuer/-in

**rd. EUR 3.800,-**

um die Qualifikation gemäß der Konzeption „Qualifizierungsoffensive“ zu erreichen.

### **Wichtige Hinweise**

- ❑ Durch Verlagerung von Teilen der Lehrgangsveranstaltungen auf die LV-Ebene und Verlagerung auf Wochenenden sind erhebliche Einsparpotentiale gegeben!
- ❑ Die hier aufgestellten Gesamtkosten verteilen sich in aller Regel auf einen Zeitraum von etwa drei bis fünf Jahren, da die Funktionsträger/-innen selten mehr als ein bis zwei Veranstaltungen im Jahr besuchen können.
- ❑ Die Kalkulation beruht auf die eingangs erwähnten Grundannahmen und Vorgaben hinsichtlich der Kostenansätze und erhebt daher keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit!
- ❑ Sofern sich wesentliche Grundannahmen ändern, bedarf die Kalkulation der Überarbeitung.

## 6.2 Kosten Jugendgruppenleiter/-in

### Vorgaben

- Der Kostenansatz für den Erwerb der Jugendleiter/-innenkarte (Juleica) durch Fremdanbieter wird mit je EUR 50,- angenommen (Quelle: THW-Jugend e.V.).
- Die Kosten für eine Infoveranstaltung auf der Ebene der Landes-/Länderjugend werden pauschal mit EUR 200,- bei einem Teilnehmer/-innen-Soll von 16 Personen angenommen (Quelle: THW-Jugend e.V.).

### Grundannahmen

- Zur Kostenberechnung von Fortbildungsmodulen erfolgt der Kostenansatz analog der Kalkulation der Ausbildung der Jugendbetreuer/-innen, da die Module übereinstimmen.
- Das Teilnehmer/-innen-Soll wird bei den Fortbildungsmodulen mit 16 Teilnehmer/-innen angenommen.

### Lehrgangprofil

- Erwerb der Jugendleiter/-innenkarte (Fremdanbieter)
- Infoveranstaltung (Ebene Landesjugend)
- Weitere optionale Fortbildungsmodule zu den Themenbereichen:
  - Methodik/ Didaktik/Erlebnispädagogik
  - Rhetorik
  - Visualisieren und Präsentieren
  - Öffentlichkeitsarbeit
  - Interkulturelle Kompetenz

### Lehrgangsstruktur

Drei bzw Fünf-Tages-Lehrgänge an Bundesschulen,  
alternativ: Wochenendlehrgänge auf LV-Ebene

### Berechnung auf Basis der Lehrgangsveranstaltungen je Teilnehmer/-in

Jugendleiterkarte	EUR	50,-
Infoveranstaltung Landesjugend (EUR 200,- : 16 Teilnehmer/-innen)	EUR	13,-
5 Fortbildungsmodule (je EUR 482,-) insgesamt	EUR	2.410,-
Gesamtkosten:	<u>EUR</u>	<u>2.473,-</u>

Somit betragen die Gesamtkosten je Teilnehmer/-in

rd. EUR 2.500,-

um die Qualifikation gemäß der Konzeption „Qualifizierungsoffensive“ zu erreichen.

### **Wichtige Hinweise**

- ❑ Durch Verlagerung von Teilen der Lehrgangsveranstaltungen auf die LV-Ebene und Verlagerung auf Wochenenden sind erhebliche Einsparpotentiale gegeben!
- ❑ Die hier aufgestellten Gesamtkosten verteilen sich in aller Regel auf einen Zeitraum von etwa drei bis fünf Jahren, da die Funktionsträger/-innen selten mehr als ein bis zwei Veranstaltungen im Jahr besuchen können.
- ❑ Die Kalkulation beruht auf die eingangs erwähnten Grundannahmen und Vorgaben hinsichtlich der Kostenansätze und erhebt daher keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit!
- ❑ Sofern sich wesentliche Grundannahmen ändern, bedarf die Kalkulation der Überarbeitung.

### **6.3 Kosten Ortsjugendleiter/-in**

#### **Vorgaben**

- ❑ Der Kostenansatz für den Erwerb der Jugendleiter/-innenkarte (Juleica) durch Fremdanbieter wird mit je EUR 50,- angenommen
- ❑ Die Kosten für eine Infoveranstaltung auf der Ebene der Landes-/Länderjugend werden pauschal mit EUR 200,- bei einem Teilnehmer/-innen-Soll von 16 Personen angenommen. (Quelle: THW-Jugend e.V.)

#### **Grundannahmen**

Das Teilnehmer/-innen-Soll wird bei den Fortbildungsmodulen mit 16 Teilnehmer/-innen angenommen.

#### **Lehrgangprofil**

- ❑ Erwerb der Jugendleiterkarte (Fremdanbieter)
- ❑ Infoveranstaltung Struktur THW-Jugend und Finanzhaushalt (Ebene LV/Landes-/Länderjugend)
- ❑ Infoveranstaltung Struktur BA THW und Helfervereinigung (Ebene LV/Landes-/Länderjugend)



## Lehrgangsstruktur

Wochenendlehrgänge auf LV-Ebene/Landes-/Länderjugend

### Berechnung auf Basis der Lehrgangsveranstaltungen je Teilnehmer/-in

Jugendleiter/-innenkarte	EUR	50,-
Infoveranstaltung LV/Landesjugend (EUR 200,- : 16 Teilnehmer/-innen)	EUR	13,-
Infoveranstaltung LV/Landesjugend (EUR 200,- : 16 Teilnehmer/-innen)	EUR	13,-
Gesamtkosten:	<u>EUR</u>	<u>76,-</u>

Somit betragen die Gesamtkosten je Teilnehmer/-in

**rd. EUR 75,-**

um die Qualifikation gemäß der Konzeption „Qualifizierungsoffensive“ zu erreichen.

### Wichtige Hinweise

- Durch Verlagerung von Teilen der Lehrgangsveranstaltungen auf die LV-Ebene und Verlagerung auf Wochenenden sind erhebliche Einsparpotentiale gegeben!
- Die Kalkulation beruht auf die eingangs erwähnten Grundannahmen und Vorgaben hinsichtlich der Kostenansätze und erhebt daher keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit!
- Sofern sich wesentliche Grundannahmen ändern, bedarf die Kalkulation der Überarbeitung.

## 6.4 Kosten - Zusammenfassung

### Berechnung auf Basis je Teilnehmer/-in

Die Gesamtkosten je Teilnehmer/in betragen für die Ausbildung eines/einer

Jugendbetreuers/Jugendbetreuerin	rd. EUR 3.800,-
Jugendgruppenleiters/Jugendgruppenleiterin	rd. EUR 2.500,-
Ortsjugendleiters/Ortjugendleiterin	rd. EUR 75,-

### Wichtige Hinweise

- ❑ Durch Verlagerung von Teilen der Lehrgangsveranstaltungen auf die LV-Ebene und Verlagerung auf Wochenenden sind erhebliche Einsparpotentiale gegeben!
- ❑ Die hier aufgestellten Gesamtkosten verteilen sich in aller Regel auf einen Zeitraum von etwa drei bis fünf Jahren, da die Funktionsträger selten mehr als ein bis zwei Veranstaltungen im Jahr besuchen können.
- ❑ Die Kalkulation beruht auf die in den Einzelkalkulationen erwähnten Grundannahmen und Vorgaben hinsichtlich der Kostenansätze und erhebt daher keinen Anspruch auf absolute Genauigkeit!
- ❑ Sofern sich wesentliche Grundannahmen ändern, bedarf die Kalkulation der Überarbeitung.

## **Anlageverzeichnis:**

### **Anlage 1**

Übersicht zum Ausbildungslehrgang „Jugendbetreuer der THW-Ortsverbände“, Wochenlehrgang und Wochenendlehrgang mit Stundenansätzen

### **Anlage 2**

Zusammenfassung von Themen und Stundenansätzen der Jugendbetreuerlehrgänge

### **Anlage 3 (wird nachgeliefert)**

Übersicht zum Ausbildungslehrgang der Orts- und Jugendgruppenleiter Wochenlehrgang und Wochenendlehrgang mit Stundenansätzen

### **Anlage 4 (wird nachgeliefert)**

Zusammenfassung von Themen und Stundenansätzen der Orts- und Jugendgruppenleiterlehrgängen

### **Anlage 5**

Überarbeitung der Stan OV für die Funktion Jugendbetreuer durch die AG Q`off



**Titel: Ausbildungsplan Jugendbetreuerlehrgang / Woche**

Projekt: AG Q'off

Datum: 3. November 2004

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
0830		Energiser	Energiser	Energiser	Energiser
0900	Organisatorisches Kennlernphase Erwartungshaltung Seminarablauf	Jugendkriminalität, schwierige Verhaltensweisen	Spielpädagogik in Theorie & Praxis	THW-seitige Regelungen der Jugendarbeit	Leitfaden, Teil 1
0930					
1000					
1030	päd. Prinzipien /Rolle & Selbstverständnis Jugendbetreuer/-innen	abschließende rechtliche Tipps & Tricks (Sonderurlaub, Fahrtenanmeldung, etc.)	Spielpädagogik: erlebnispädagogische Ansätze in Stadt & Land	Struktur THW-Jugend Struktur der Jugendhilfe (Jugendringe, Jugendamt, etc.)	Auswertung des Lehrgangs
1100					Evaluationsbögen
1130					
1200	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause	Mittagessen
1230					selbständige Abeitse der Teilnehmer/-innen
1300					
1330	Rechtliche Grundlagen (KJHG, BGB)	Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	Drogenprävention	Leitfaden der Ausbildung, Dienstplangesaltung	
1400	Regelungen des Jugendschutzes				
1430					
1500	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	Kaffeepause	
1530	Aufsichtspflicht & Haftung Versicherungsfragen	Entwicklungsprozesse im Kindes- und Jugendalter	Medizinische Notfallvorsorge	Konfliktmanagement	
1600					
1630		Austausch über Lebenswelten und Entwicklungsprozesse			
1700					
1730					
1800	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen	
1830					
1900	Energiser	Grundgedanken der Gruppenpädagogik  Spielpädagogik in Praxis	Energiser	Gesprächsrunde mit der Bundesjugendleitung	
1915	Strafrechtliche Grundlagen		Gender-Ansätze in der Jugendarbeit		
1930					
2000					
2030					
2100	Austausch- und Reflexionsphase	Austausch- und Reflexionsphase	Austausch- und Reflexionsphase	Austausch- und Reflexionsphase	

## Titel: Ausbildungsplan Jugendbetreuerlehrgang / Wochenende

Projekt: AG Q'off

Datum: 3. November 2004

### 1. Wochenende

	Freitag	Samstag	Sonntag
0830		Energiser	Energiser
0900		Rechtliche Grundlagen (KJHG, BGB)	abschließende rechtliche Tipps & Tricks (Sonderurlaub, Fahrtenanmeldung, etc.)
0930		Regelungen des Jugendschutzes	
1000			THW-seitige Regelungen der Jugendarbeit
1030			
1100		Strafrechtliche Grundlagen	
1130			
1200			
1230		Mittagspause	Mittagspause
1300			
1330		Jugendkriminalität, schwierige Verhaltensweisen	Fragestunde
1400			
1430		Aufsichtspflicht & Haftung Versicherungsfragen	Abreise der Teilnehmer/-innen
1500			
1530			
1600			
1630			
1700			
1730	Anreise der Teilnehmer/-innen		
1800	Abendessen	Abendessen	
1830	Organisatorisches, Kennlernphase, Erwartungshaltung, Seminarablauf		
1900		Spielpädagogik: Einsatz von Brettspielen	
1930			
2000	päd. Prinzipien / Rolle & Selbstverständnis Jugendbetreuer/-innen		
2030			
2100			
2130	Austausch- und Reflexionsphase	Austausch- und Reflexionsphase	
2200			
2230			
2300			
2330			
2400			

## 2. Wochenende

	Freitag	Samstag	Sonntag
0830		Energiser	Energiser
0900		Entwicklungsprozesse im Kindes- und Jugendalter	Gender-Ansätze in der Jugendarbeit
0930			
1000			
1030		Austausch über Lebenswelten und Entwicklungsprozesse	Spielpädagogik: erlebnispädagogische Ansätze in Stadt & Land
1100			
1130			
1200			
1230		Mittagspause	Mittagspause
1300			
1330		Grundgedanken der Gruppenpädagogik	Fragestunde
1400			
1430			
1500			Abreise der Teilnehmer/-innen
1530		Spielpädagogik in Theorie & Praxis	
1600			
1630			
1700			
1730	Anreise der Teilnehmer/-innen		
1800	Abendessen	Abendessen	
1830	Organisatorisches		
1900	Fragestunde zum 1. Wochenende	Spielpädagogik in Praxis	
1930			
2000	Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen		
2030			
2100			
2130	Austausch- und Reflexionsphase	Austausch- und Reflexionsphase	
2200			
2230			
2300			
2330			
2400			

## 3. Wochenende

	Freitag	Samstag	Sonntag
0830		Energiser	Energiser
0900		Medizinische Notfallvorsorge	Struktur THW-Jugend
0930			
1000			
1030			Struktur der Jugendhilfe (Jugendringe, Jugendamt, etc.)
1100			
1130			
1200			
1230		Mittagspause	Mittagspause
1300			
1330		Leitfaden, Teil 1	Auswertung des Lehrgangs
1400			
1430			Evaluationsbögen
1500		Leitfaden der Ausbildung, Dienstplangestaltung	Verteilung der Urkunden
1530			Abreise der Teilnehmer/-innen
1600			
1630			
1700			
1730	Anreise der Teilnehmer/-innen		
1800	Abendessen	Abendessen	
1830	Organisatorisches		
1900	Fragestunde zum 2. Wochenende	Gesprächsrunde mit der Bundesjugendleitung oder der jeweiligen Landesjugendleitung	
1930			
2000	Drogenprävention		
2030			
2100			
2130	Austausch- und Reflexionsphase	Austausch- und Reflexionsphase	
2200			
2230			
2300			
2330			
2400			



## **Titel: Zusammenfassung von Themen und Stundenansatz**

Projekt: Jugendbetreuerlehrgang

Stelle: AG Q´off

Autor: Ingo Henke

Datum: 12. Oktober 2004

<b>Rechtliche Grundlagen</b>		<b>9,0</b>
Einführung in KJHG und BGB	0,5	
Regelungen des Jugendschutzes	1,0	
Aufsichtspflicht & Haftung	2,5	
Strafrechtliche Grundlagen	2,0	
Jugendkriminalität	1,5	
sonstige rechtliche Tipps	1,5	
<b>Pädagogik</b>		<b>14,0</b>
Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen	1,5	
Entwicklungsprozesse	2,5	
Grundgedanken der Gruppenpädagogik	1,5	
Spielpädagogik	4,0	
Konfliktmanagement	2,5	
Gender-Ansätze in der Jugendarbeit	2,0	
<b>Gesundheitsvorsorge</b>		<b>4,0</b>
Drogenprävention	1,5	
Medizinische Notfallvorsorge	2,5	
<b>THW &amp; THW-Jugend</b>		<b>5,0</b>
THW-seitige Regelungen der Jugendarbeit	1,5	
Struktur der THW-Jugend	0,5	
Finanzierungsmöglichkeiten & Haushaltsfragen	1,5	
Leitfaden der Ausbildung	1,5	
<b>Sonstiges</b>		<b>5,0</b>
Organisatorisches, Evaluation, etc.	3,0	
Gesprächsrunde mit der Bundesjugendleitung	2,0	





## 8.7 Jugendbetreuer ( JB )

Stand: 08/2004

<b>1.</b>	<b>Organisatorische Einbindung und Befugnisse</b>	
1.1	Dienststelle:	Ortsverband
1.2	Organisationseinheit:	OV-Stab
1.3	Funktion:	ja
1.4	Zusatzfunktion:	nein
1.5	besondere Funktion gem. § 8 (1) THW-Mitwirkungsverordnung:	ja
1.6	Vorgesetzter ist:	stv. OB
1.7	Vorgesetzter von:	Mitgliedern der Jugendgruppe
1.8	Vertreten durch (Funktion):	stv. OB oder weitere/r JB
1.9	Vertreter von (Funktion):	weitere/m JB
1.10	Befugnisse:	Weisungsbefugnis gegenüber JuHe, Unterschriftsbefugnis i. A.

<b>2.</b>	<b>Aufgaben</b>	
2.1	Aufgabenbeschreibung (allgemein):	Der JB ist für die Nachwuchsförderung und Ausbildung der Junghelfer/Innen des OV zuständig. (Bei mehreren JB regelt der stv. OB die Kompetenzen untereinander.)
2.2	Aufgabenbeschreibung (Im Einzelnen):	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der JB ist verpflichtet: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Junghelfer in allen Angelegenheiten zu betreuen und entsprechend den Aufgaben des THW auszubilden.</li> <li>- die Ausbildungsplanung mit dem Ausbildungsbeauftragten abzusprechen.</li> <li>- unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen das wohlverstandene Interesse des einzelnen Junghelfers zu fördern.</li> <li>- mit seinem Gesamtverhalten vorbildlich auf die Junghelfer einzuwirken.</li> </ul> </li> <li>2. Der JB ist Ansprechpartner des Ortsverbandes zur „THW-Jugend e. V.“ und arbeitet eng mit dem Jugendgruppenleiter zusammen.</li> <li>3. Er wird durch die Führungskräfte und Helfer des OV bei der Erfüllung seiner Aufgaben unterstützt.</li> <li>4. Er teilt die Aufsichtspflicht über die Jugendgruppe paritätisch mit dem Jugendgruppenleiter.</li> <li>5. Er stellt die materielle Ausstattung der Jugendgruppe und deren Wartung und Pflege sicher</li> </ol>

<b>3.</b>	<b>Qualifikation</b>	
3.1	Geforderte persönliche Voraussetzungen:	Der JB muss für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen geeignet sein. Pädagogische Vorbildung und/oder Erfahrung ist wünschenswert. Die Ausübung der Funktion



		erfordert ein hohes Maß an Teamfähigkeit, Organisations-talent, Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein.
3.2	Externe Fachkenntnisse (Fähigkeiten, Fachprüfungen und Erfahrungen):	- Fahrerlaubnis Klasse B
3.3	Interne Fachkenntnisse (Fähigkeiten, Lehrgänge, Prüfungen): - für vorläufige Berufung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Basisausbildung I</li> <li>▪ Basisausbildung II Bergung</li> <li>- alternativ: Fachkunde UFüAnw / Ausbilder Bergung</li> </ul>
3.4	Dto. - für endgültige Berufung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Führungssystem UFüAnw</li> <li>- Fü-Teil</li> <li>- Fach-Teil</li> <li>▪ Modul „Jugendbetreuer“</li> <li>▪ Modul „THWin für OV-Stab“</li> <li><u>alternativ:</u></li> <li>Bereichsausbildung THWin</li> </ul>
3.5	Sonst. notwendige Ausbildung:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ pädagogische Weiterbildung (gem. Themenpläne der AG Q'off)</li> <li>▪ Modul „Zeitmanagement“</li> </ul>
3.6	Sonstiges:	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aus- und Fortbildung in Jugendarbeit, z.B. durch Nutzung externer Anbieter (THW-Jugend e.V., Kinder-/Jugendringe, -Verbände, kommunale Einrichtungen, etc.)</li> </ul> <p>Zusatzfunktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kraftfahrer B</li> </ul>

<b>4.</b>	<b>Berufung, Abberufung</b>	
4.1	Vorschlag erfolgt von:	Ortsbeauftragter
4.2	wird vollzogen durch:	Geschäftsführer
4.3	Abberufungsalter:	gem. HelfRiLi
4.4	erfolgt:	schriftlich mit Urkunde

<b>5.</b>	<b>Sonstiges</b>	
5.1	Dienststellungskennzeichen:	ja
5.2	Abzeichen für Sonderausbildung:	nein
5.3	Empfänger von MAE:	ja